

Begleiten von Liedern:

1.)(Perkussion/Sprache/Körperklänge oder Akkordtöne):

-Puls

-Taktschwerpunkt

-Einprägendes rhythmisches Wort aus Lied wird zum wiederholten Motiv (Sprache) als Begleithintergrund.

-Akkordtöne/Intervalle zusammenklingend oder getrennt

2.)Gestaltungsideen:

-Vor-/Zwischen-/Nachspiel

-Hörbilder (Einstimmung/Zwischenteil/Ausklang/als leiser Hintergrund).

Z.B:Windklänge, Regenklänge, Geisterklänge, etc.

-Kurze einstimmende Geschichte (oder Gedicht) passend zum Liedinhalt.

-Teil des Liedtextes nur als Instrumentenklänge klopfen/spielen

-Liedaufbau (A-Teil,B-Teil,C-Teil): Jeden Teil anders gestalten. Z.B. jeden Teil mit einem anderen Körperperkussions-Begleitmotiv.

-Füllen einer Pause durch einen hineingeklopften Rhythmus.

(Körperperkussion/Schlaginstrument) oder Ausrufer mit der Stimme.

-Liedende: Abrupt. Akzentuierte laute Schlusstöne. Nur Instrumentalbegleitung ohne Gesang macht ein Nachspiel. Ein rhythmisches Zwischenspiel mit Schlaginstrument macht auch den Schluss alleine und wird immer leiser. Ein Ausrufer mit der Stimme (z.B. «Ole!» bei einem Sambalied). Etwas Sprachliches als Nachspiel wird angehängt. Nachspiel durch ein Hörbild.

-Gewürze der Musik anwenden: Laut/Leise, Schnell/Langsam, Allmählich schneller/allmählich langsamer, Kurze akzentuierte oder ausgespielte/gebundene Töne.